

U.F.A. Schneider

M. Weissenborn

Gestaltung: P. Bowler

Druck: Thomasdruck Leipzig

Schrift: ITC Franklin Gothic Std

Papier: Fly extra 115 g/qm

**gebunden in den grafischen
Werkstätten der Hochschule
für Grafik und Buchkunst**

Auflage: 10

Kleiden ein in ihren Mantel
den Strom meiner Leiden -Wonne-
löse mich auf in Bällen -Schwällen-
nach beredter Nähe Sucht -Suche-.

Ein Stein im Tiefes-Wasser Blau wird
beklatscht von italienischem Schlagerkitsch,
tanzt auf störrischem Seil. Verfinsterte Welt,
wo luftflirrende Spannung die Hoch-Zeit der
Mittelmäßigkeit ankündigt.

Füllhorn - voller Kopf,
ein, Gedanke,
im Herzen.

Freier Flug ins Sternemeer, Aufschlag auf dem
fremden Planeten Erde.

Kältestarr wartet die Flora auf ihr
Frühlingserwachen.

Wie lange schon siehst Du es an dieses Bild,
ohne es sehen zu können, ohne es fühlen,
riechen, schmecken zu wollen und ohne
seinen Autor grüßen zu müssen?

Abschied vom Hier in Richtung eines Morgen,
welches in sich birgt eine andere Welt; dort
kann ich Neues sehen solange es meine Kräfte
erlauben; Neues sehen jeden Tag ist Programm
für die sachliche Dauer eines Monats.

Viele Grüße aus örtlicher Ferne, die morgen zu
einer Vielfachen der heutigen heranwachsen wird.
in liebe, karl.

violett-

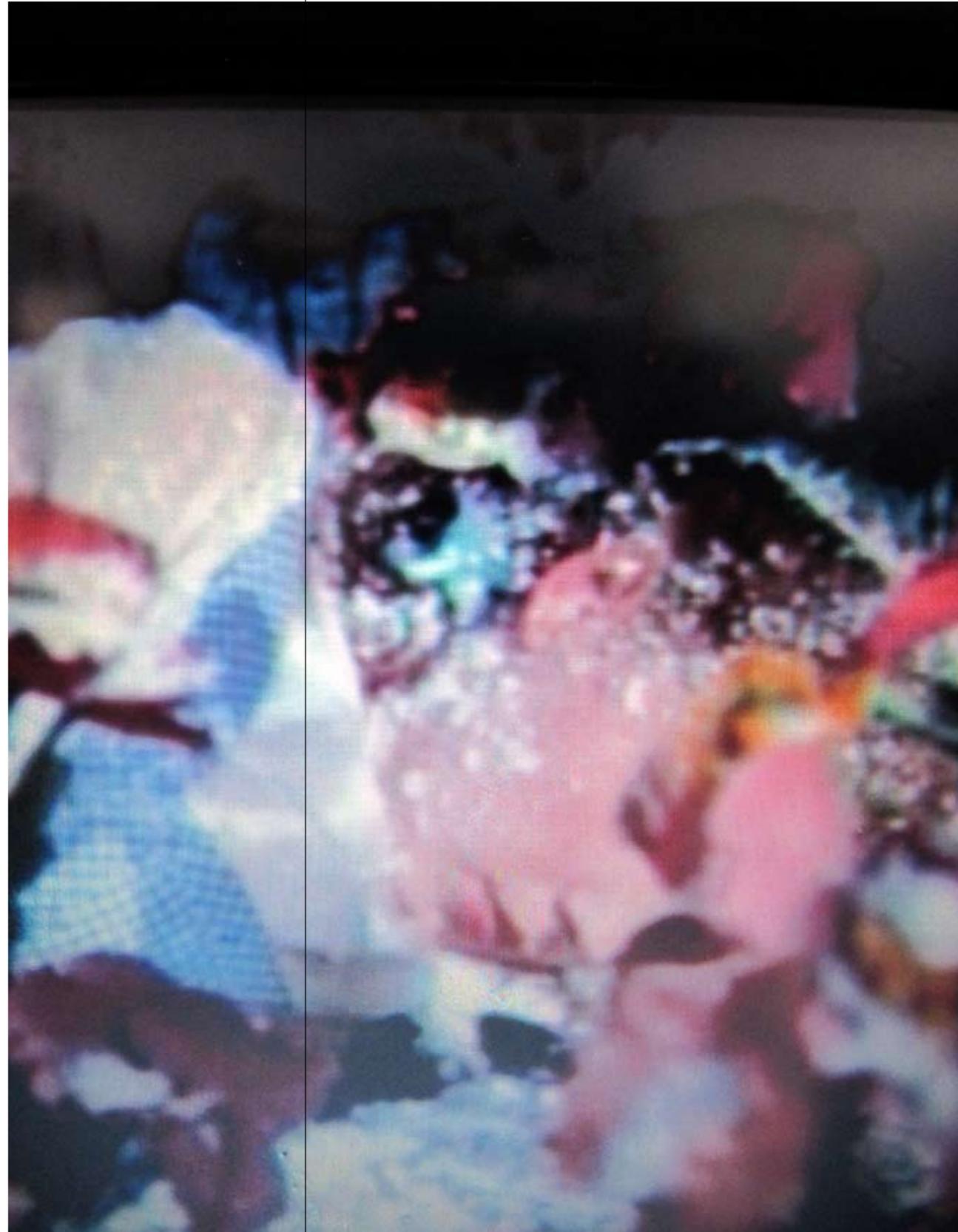
krrr zzzz krrr krk krk

krrr zzzz krrr krk krr kk

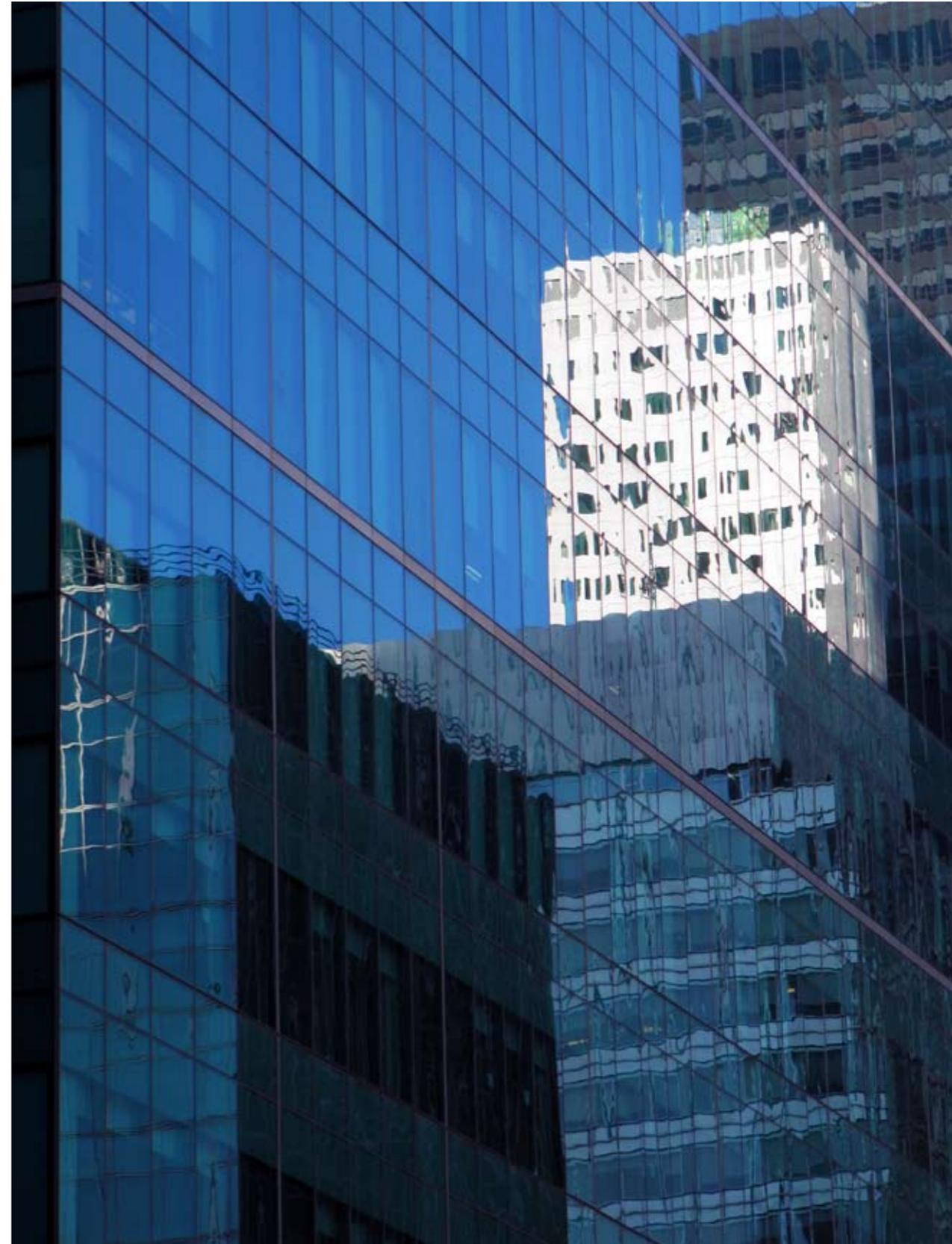
luuu zuzu zuzu luuu

luuu zuzu zuzu lu hu hu

Ein weißer Funke springt
vortrefflich geschmückt ins Auge
sorfältig gewickelt in violettes Band
ein Fremdkörper starrt vor sich hin
die klare Linie!



Von einem Sprungbrett springen Menschen kunstvoll ab und fallen schliesslich kunstvoll, Rolle rückwärts in der Luft, Kopf voraus in unbestimmte Tiefe, in Nichts, hinterm Klippenhorizont. Kinder sind es, klein, in idealer Körperspannung, nüchtern ist ihre Schau und kühl, entrückt. Überhaupt herrscht Stille, kein Geräusch, kein Ton ist da. Die Sonne glüht und aufeinander folgend, beschreiten vereinzelte Gestalten am Äther ihre Bahnen, gestreckt, gekrümmt, gestreckt ist ihrer Haltung Ablauf; eine solche Gestalt taucht immer plötzlich auf und ist plötzlich schon verschwunden, geräuschlos, kein Eintauchen ist zu hören hinterm Klippenhorizont.



Re: IMG_3798

RE: is it really zero tolerance?

holz stein luft glas

halbe gelb Sand

graue Hand stand

weißer Ton Strand

-er wass - verstand

Zitatekettenkarusell

Is it really: 'Zero tolerance'?

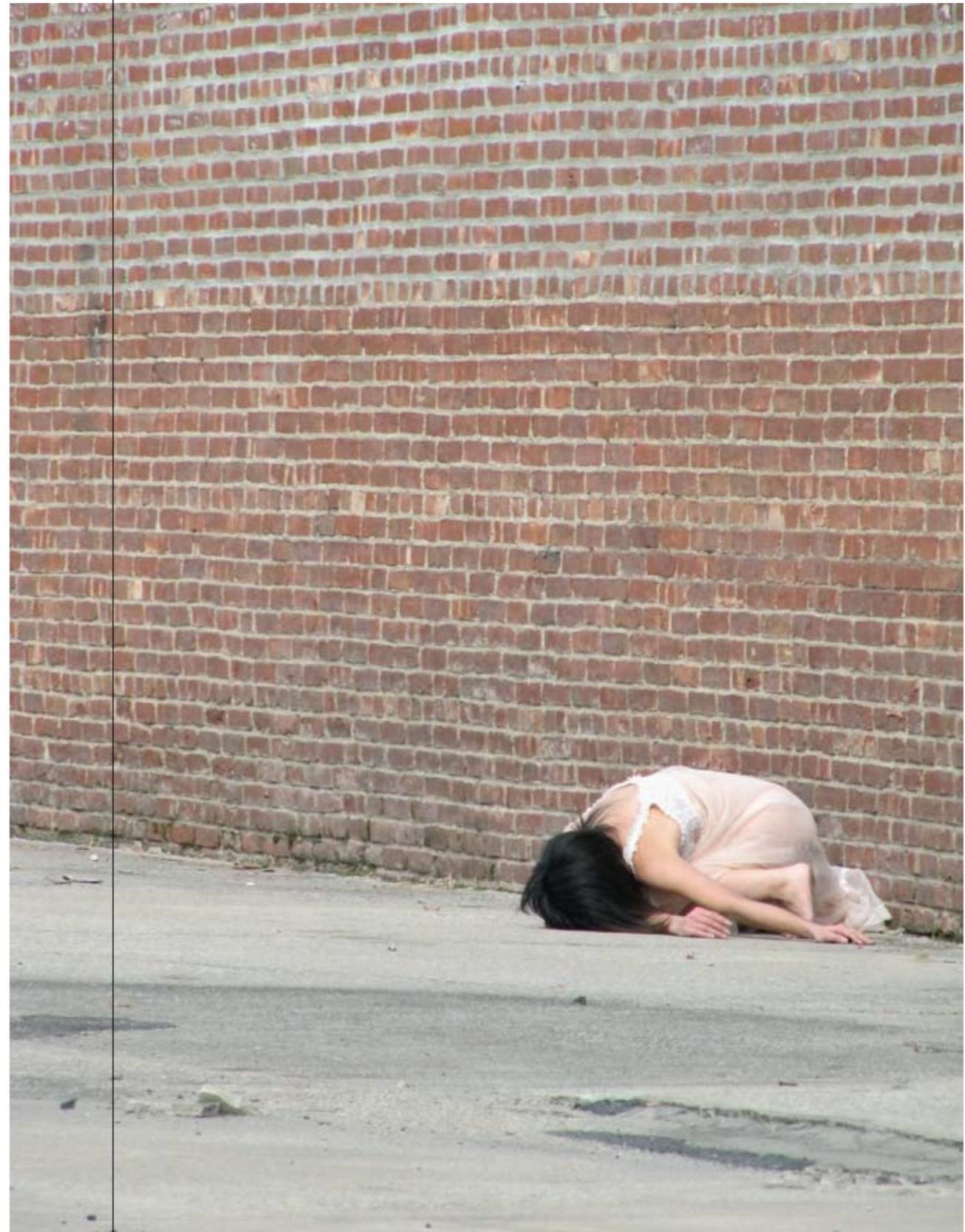


Pause



ich sehe was (Transkription eines improvisierten Monologs)

Was gibt das Foto mir, was gibt das Foto mir,
hallo Foto, sprich mit mir, stille Post, laute
Post, Musik, Text, geschrieben, gesprochen;
hier ist es jedenfalls kalt, liebe Grüße aus der
Kälte, Improvisation einer Geschichte, eine
Frau, Mitte fünfzig, steigt in einen U-Bahn-
Waggon ein, setzt sich hin, ... , will ich
nicht oder kann ich nicht, weil ich nicht will,
warum kann ich mich nicht darauf einlassen,
warum kann ich gar nichts mehr schreiben,
Schreibverweigerung, Schreibunfähigkeit, es
ist nicht, weil ich nicht wollte, nicht wölte -
ich kann nicht.



(Transkription)

Am Boden, sowas von am Boden.

A: "Kann man in Europa, in den USA, in den USA, in Europa als Individuum so am Boden sein?"

B: "In welcher Welt lebst du eigentlich, natürlich kann man, tagtäglich sind Leute so am Boden."

A: "Sie sieht so sauber, so entrückt aus, so gepflegt. Sie kauert auf dem Boden, nahe einer Ziegelwand, rote Ziegelwand. Sie kauert da und sieht... erschreckend aus, dann so als würden Zuschauer hinters Licht geführt, als handelte es sich um unangekündigtes Straßentheater."

A: "Es ist keine natürliche Haltung, sie ist artifiziell, performativ und doch nicht eindeutig performativ."

B: "Wahnsinn, Mißhandlung, Trauer, tiefe Trauer."

A: "Kann ich das Bild auch irgendwie hoffnungsvoll, lustig, positiv betrachten?"

B: "Grüne Flechten, Moos. Die Ziegelmauer ist wunderschön, sie steht einfach da. Davor kauert eine Person und kauert, ihr Gesicht auf den Boden legend, kein Blut ist zu sehen, nichts was das Bild beflecken würde."

B: "Nackter Fuß und nackte Hände, es ist Frühling, 10°C."

A: "Es ist auch zu kalt für diese Kleidung, es ist..."





[03/15/2010 10:25 PM EST]

Hiroshima, Sommer 1957. Eine Französin ist in diese Stadt gekommen, um einen Film zum Gedenken an die Opfer der Atombombenkatastrophe zu drehen. Am Vorabend ihrer Rückkehr nach Frankreich begegnet sie einem Japaner. Sie erleben eine kurze Liebesgeschichte miteinander, eine Geschichte, wie sie tausendmal an jedem Tag geschieht. Doch in Hiroshima kann es kein gewöhnliches, banales Abenteuer geben. Hier, in der Stadt, über der noch immer das Grauen des Atomtods lastet, weckt diese Begegnung in der Französin die Erinnerung an einen anderen Ort, an Nevers, den Schauplatz ihrer ersten tragischen Liebe im Sommer 1944. "Wie du habe auch ich versucht, mit allen meinen Kräften gegen das Vergessen anzukämpfen. Wie du habe auch ich vergessen. Wie du habe ich mir ein untröstbares Erinnern gewünscht, ein Erinnern an Schatten und Stein", sagt die Französin zu dem Japaner. Sie spricht damit aus, was die Autorin des Szenariums, die Französische Schriftstellerin Marguerite Duras, und den Filmregisseur Alain Resnais bewegte, als sie im Jahre 1958 ihren inzwischen weltberühmten Film "HIROSHIMA MON AMOUR" drehten: Sie wollten die Erinnerung an die entsetzlichen Geschehnisse des zweiten Weltkrieges wachhalten und an das Gewissen aller Menschen appellieren, eine Wiederholung derartiger Greuel zu verhindern.

(aus Marguerite Duras: 'Hiroshima Mon Amour')

[17/03/2010 00:03 CEST]

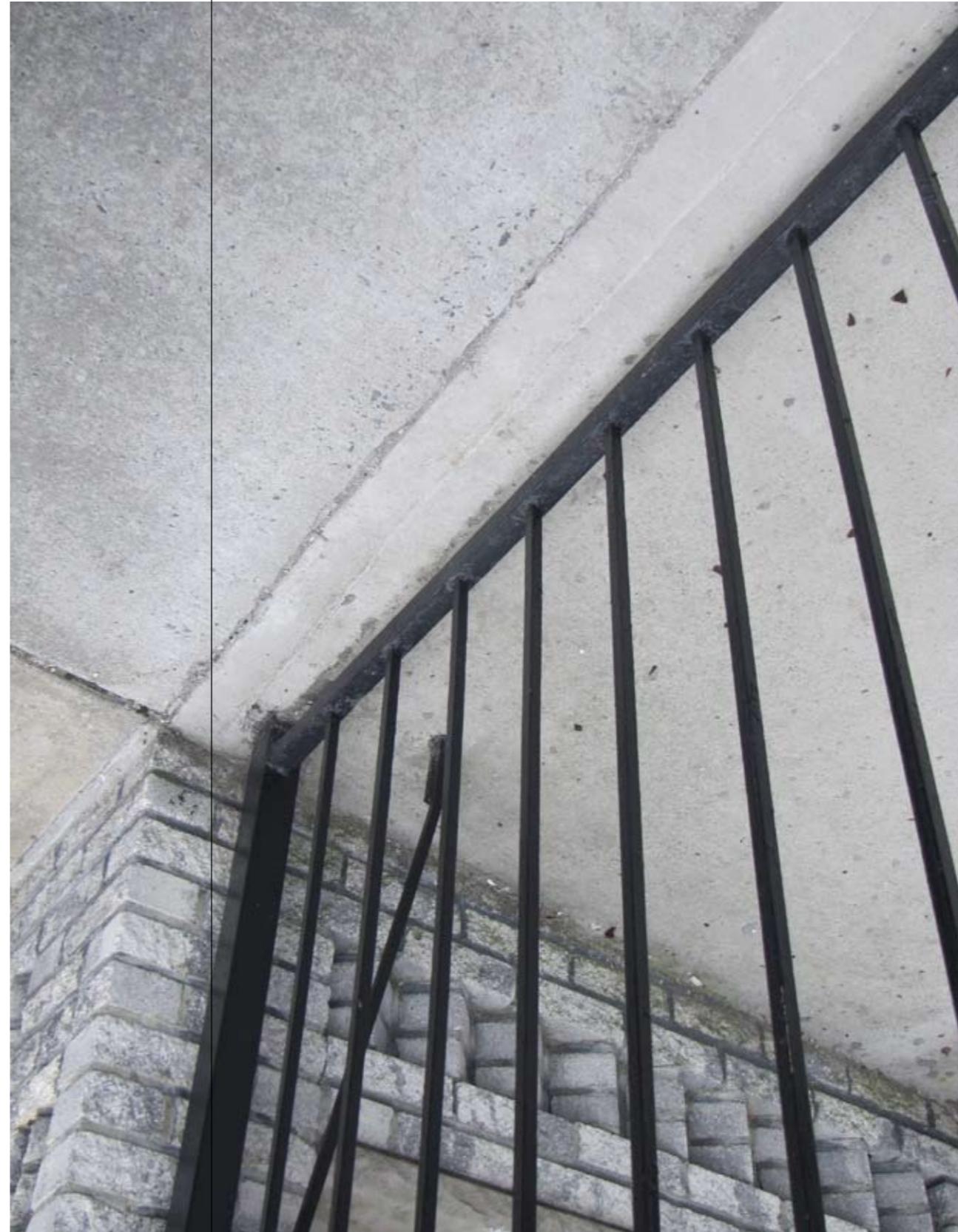


[03/18/2010 10:03 AM EST]

Ganz in weiss (Transkription)

Abtauchen, eintauchen, verlorengelassen,
sich selbst zeigen oder... Identität, sich
festhalten an nationalem Heimatbegriff,
der Nations-heimat, auf dem scheinbar
unendlichen Meer sich festhalten im Dienste
des Staates, Krieg auf dem Wasser, Nautik;
unbestimmtes, unerforschbares Gewässer
und dessen unendliche Tiefen, dann
wiederum dessen nicht-unendliche, doch
unerforschbare Tiefen; potentielle Gegner:
Fische?, untergegangene Schiffe?; Männerkrieg
-sspiel -sschauplatz Meer; Kurzhaarschnitt,
weißes Dress -sing; Horizont-Färbung blau-
grau, rot, blau, Sterne; wunderbare Seefahrt,
Wunsch einer Segel-Schiffahrtserfahrung;
Konfrontation mit eigenen Ängsten, die Nautik
und die Unbestimmtheit des weiten Meeres
betreffende; der Tod lauert... im Wasser:
tempest:
Sturm, Seesturm, Seeungeheuer,
Seemannsgarn, Seemannsknoten, Sehfrauen,
Sehkinder, See- see-Itsam; New York,
Küste, Fischen, Plastikflasche, Abenteuer,
Freundschaft, Liebe, sich selbst nicht zu ernst
nehmen, das ist der Hit;

Abbild eines Bildes, Marinesoldaten, Matrosen oder Schiffsmänner, zwei, Schiffsfrauen, Schiffsmenschen: Als was definieren sie sich und ist das nicht völlig egal. Sie halten sich an die Flagge. Beide die selbe US-Amerikanische Flagge an den Fingern, sind sie verbunden. Neben ihrer Uniform sind sie vor allem über die Flagge miteinander verbunden, zwei, ganz in weiß.



charfe Hunde (Transkription)

grau, schwarz, grau, schwarz, grau, grau, grau;

auch unser Haus hat Türen, die nicht allen
offenstehen;

die dörfische Totenstille, geschützt von
scharfen Hunden nur oder die dörfische
Totenstille, belebt von scharfen Hunden nur:
ein Trauerspiel.

Wo ist das Leben, wo sind die Menschen,
wo ist die Spielfreude oder ist es (eine Art
von) Spielfreude, sich zu verschanzen und
Krieg zu spielen, einen Krieg zu simulieren,
der nie ausgebrochen ist, welcher nur in
unseren Köpfen existiert aus lauter bornierter
Langeweile; weil andere Beschäftigungen uns
nicht mehr einfallen wollen-



Wieder zwei (Transkription)

Draußen vor dem Haus Regenwetter und auch sonst überall
Regenwetter außer im Haus: Tanzen zu einem Rocksong - and the
song was called "one cross a piece" - maybe it's to be seen like:
Dance as long as you can.

Jim Jarmusch, David Lynch, Wim Wender's "Alice in den Städten"
- ingrain wallpaper on the ceiling which I have in my room here,
too: It's a disgusting habit but it was en vogue dans une certaine
moment, pourquoi ca? - "strscht brst skrs krk - did you know that
one? It's a czech jaw crusher." -

Reproduction of memory while drinking coffee on a sunday
morning while for other people it's sunday après-midi -

I can hear a car sound, a dog's barking, it's not to be done too
much in such a place: Eat, sleep, watch TV... but: No smoking!,
'smoker': A dirty word now, today smoking is left for the filthy
and lost ones - An die Tür geheftet stehen Zahlenkombinationen,
irgendetwas Regeln, Notbehelfe.





[03/22/2010 11.14 PM EST]

RE: IMG_3980

(Transkription)

Tempest, Morgengrau; kühl; lost on any highway;

Man stelle sich der Konfrontation, anstatt sich dem Stillstand auszuliefern,
welcher den Tod bedeuten würde;

Lichter und ihre Reflektionen blenden, Natur und ihre Kunst,
das Wolkenuniversum wolkt, die Wolkenmassen messen.

Es ist Dämmerung in der Übergangszeit, ewiger Morgen oder ewiger Abend.

Menschen-entleerte Zwischenzeit, Suche nach Schlaf, Aufschrecken aus dem
Schlaf, menschen-entleerte Morgendämmerung;

Ein Baumtrio als christliche Dreifaltigkeit, drei Männer auf Baumkreuzen
gerichtet; ein Holzhaus, Porch, Veranda; unruhige Ruhe; Stille;

Wind haucht sanft entgegen in leichten Luftströmen, die sich wie schneidend
anfühlen auf der verschlafenen, sensiblen Morgenhaut;

Dach einer okkulten Kirche; zwei Veranden, grünes Licht; etwas läßt mich
dieses Haus erforschen wollen, etwas anderes schreckt mich wiederum davon
ab: Verbrechen und Verbrecher, doch vorgehalten werden Minderheiten. Der
Himmel, welcher seinen Finger in die Luft streckt: "Geh nicht in das Haus" -
oder: Es ist sowieso zu spät, ein Gewitter zieht auf;

und doch diese Röte, die eine Absehbarkeit des momentan mulmigen Gefühls
ankündigt, diese Röte, wunderschön.

[23/03/2010 00:59 CEST]



(Transkription)

Beten, bis der Tod dich holt;

Beten auch zum Vaterland, zur Flagge;

Beten zu den Bäumen, zur Natur;

Beten zum technischen Fortschritt,

...unseren Transportmitteln, unseren häuslichen Einrichtungen.

Vom Pferdekarren zum Energiesparauto, von der Höhle zum

Niedrigenergiehaus. Ein Männchen formt ein "o" mit seinen Lippen:

Es betet laut, dann singt es zu einem Gott. Es ist sehr klein,

die Figur, sie ist noch ein Kind, der Junge: es, sie, er.

RE: unseren häuslichen einrichtungen



RE: IMG_4000

(Transkription)

Einteilung des Himmels, Nadeln rot,
Betonkamm.

Ich strebe auf in den Himmel, kann fliegen:
Juheeee!

Bohre mich in das harzige Wachs, Holz, halt -
der Himmel wird eingeteilt in Quadrate: hui!!

Der blaue Himmel, ich fliege durch den blauen
Himmel und lande als Vöglein auf einer der drei

Tannen, ewiges Triumvirat der Bäume;

ich lande auf dieser kleinen, flachen

Gebäudepiste mit meinem Hubschrauber;

die kleine, braune Hütte ist eine Hütte von
einem kleinen, großen Hund -

darf ich vorstellen: Snoopy.

Illusion;

Raststätte, Rast, Pause.

Meine Pause ist das Verreisen,

du verreist und machst Pause:

Paris, südlich von New York,

Du bist auf Roadtrip, ich auf Bustrip.

Porch, red, brown, green, blue, black, white,
grey:

There is no real black, it's all grey, dark greys.

[03/24/2010 11:26 AM EST]

Ich gehe hin und zünde nun diese drei Bäume an, sie brennen ab, stürzen teilweise auf den kleinen Blechgebäudekomplex. Dann wiederum zünde ich die Bäume nicht an, steige stattdessen auf einen der drei Bäume und springe auf den Gebäudekomplex. Springe ich kopfüber, so breche ich mir das Genick, springe ich mit den Füßen voraus, so breche ich mir nur die Beine und stauche mir die Wirbelsäule.

Es fliegen Vögel vorbei oder Drachen, dazu spielt eine Blechbläserkapelle; Absperrungen, Strommäste, Beton: Tristesse am abgelegenen Ort. Es ist noch niemals jemand auf dieses Dach geklettert, nie; das Gebäude wurde wie ein Überraschungsei-Set zusammengesteckt; es ist eine Filmkulisse, weil ich hier filme; ich sage, dass ich fliegen kann, weil ich fliegen möchte, um möglichst schnell von hier zu verschwinden; die Sonne scheint, drei Bäume liegen auf ihren Wurzeln, Paul? Ab in die Großstadt!: San Francisco, New Orleans, in die Stadt, in die Stadt hinein, hinein in die Stadt und ein Bier in einer Kneipe trinken, mit

Menschen flirten, tanzen und abwechselnd nur Musik hören und dasitzen, mich betrinken, ausgehen, gutes chinesisches Essen ohne Mononatriumglutamat; Buchstaben aufschreiben, in einem Buchladen bis 24 Uhr sitzen, dort Leute kennenlernen, dann wieder lesen und Leute kennenlernen und lesen in Büchern. Mit der alten Tram-Bahn fahren, am Strand entlanglaufen, am Strand entlang der Stadt, am Hafen und an der Bucht. Trash-Filme, italienische Splatter-Filme sehen in Originalsprache mit low-fi Synthi-Soundtrack und Echtzeit-Synchronisation eines der Originalsprache Kundigen; über Hausdächer laufen mit mir geliebten Menschen, den Mond anheulen, anschreien, anblöken, dann einfach umfallen und auf dem Dach in tiefen Schlaf gleiten, bis die Sonne mich wachbrennt, zum Frühstück mich fünf Mal um die eigene Achse drehen und im Schwindel auf die Stadt sehen.

Ein Stern, ein Davidstern, ein halber Davidstern in der Hütte, - plötzlich ist er weg und jetzt - ist er wieder da: Cluj-Napoca/Rumänien.

Insekten, Feuerameisen zerlegen elektrische Überlandleitungssysteme.

Wärme, Wärme in der Nacht;

die ganze Nacht warm.

Ganz nahe an mir geliebten Menschen sein und bleiben für einen Moment lang, mit ihnen spielen, unbefangen, experimentierfreudig, herumlaufen, ins Wasser springen, sich Algenfrisuren machen und lachen, sich gegenseitig vorlesen, sich in die Augen sehen, dichten, schreiben, nebeneinander schlafen, dabei immer wieder aufwachen und nach der anderen Person sehen, mal eng aneinander gepresst, mal Kopf an Kopf wie Böcke, mal Wange an Wange wie Esel; sich hinterherlaufen wie in Bollywood-Filmen, Katzen.

Wollen, was ich nicht weiß, ausprobieren, was ich nicht kenne, Phantasien haben, die mir fremd sind; da raus, nur raus, raus, raus da; abwerfen so vieles, eintauchen so gerne; flirren, flattern, explodieren, anschließend neu zusammensetzen; ausharren in einem Zustand, um zu transformieren, zu mutieren,

metamorphosieren; Nächte durchmachen, Tage und Wochen durchhalten, Jahre hindurchgehen, ein Leben durchwandern und durchwaten zu einem neuen, zu einem anderen Sein oder ins Nichts, zu einer anderen Wahrnehmung; alte Ängste bekämpfen, neue Ängste heraufbeschwören.

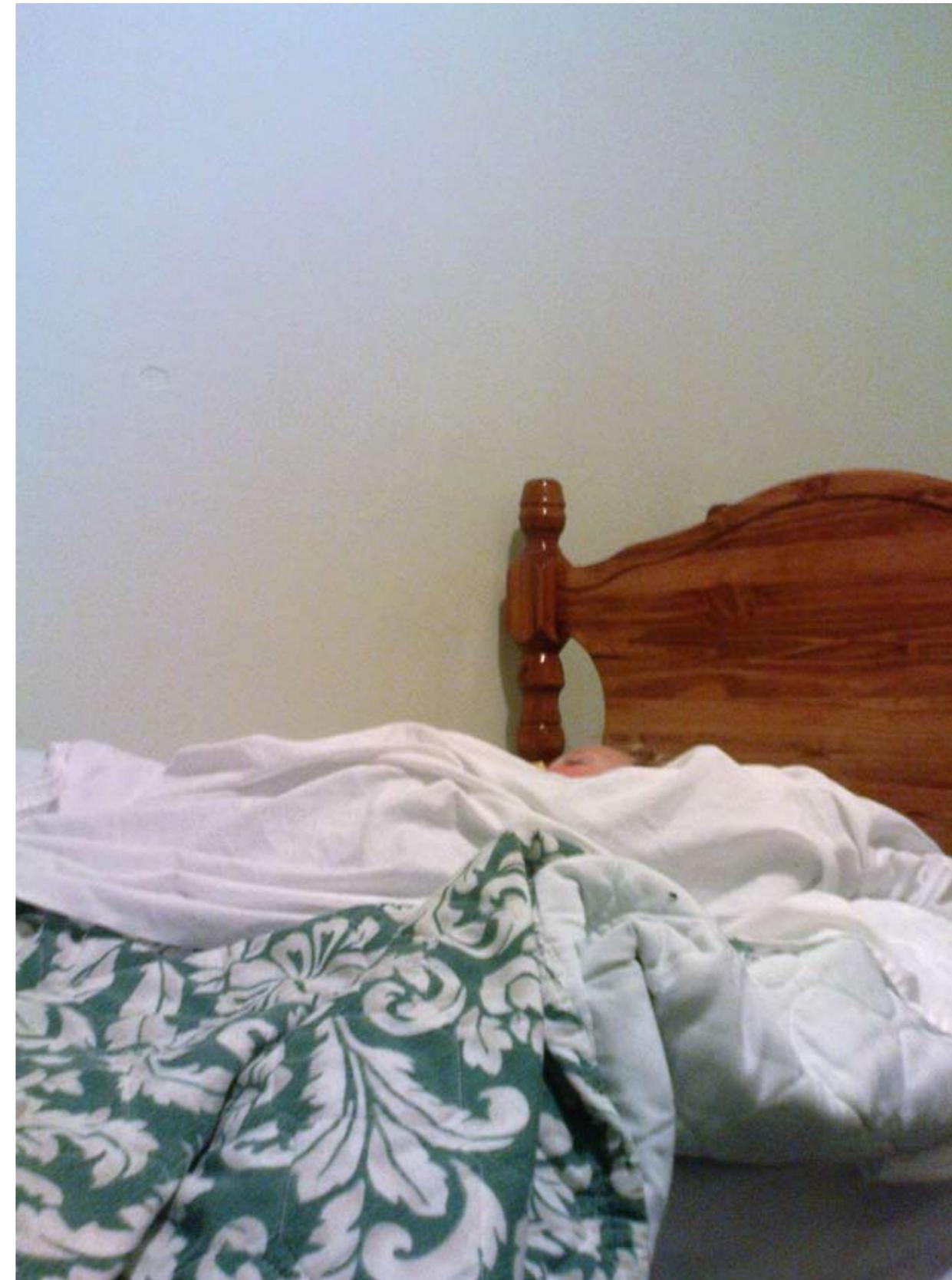


Auf jedem Bild eine Geschichte, ein Spiegel im Karusell,
welches sich ewig dreht, im Spiegel sind wir uns selbst,
unserer äußerlichen Reflektion, ausgesetzt, direkt, anstatt
durch eine Bildgeschichte. Ein Bild gegenüber einem
Spiegelbild, darauf folgt wieder ein Bild und am Ende ist da ein
ganzer Film im Kopf entstanden.

Dagegen steht unsere äußere Erscheinung, unsere
Augen, die Asymetrie unseres Körpers, etablieren, wie ich
meinen Körper haben und sehen will, immer wieder das
Sichverunsichernlassen, was die Selbstgestaltung der Illusion
des objektiv Wahrnehmbaren betrifft.

Das Karusell wird bearbeitet, es ist nicht in Betrieb. Ein
Karusell, welches sich nicht dreht, ist kein Karusell, es ist
Karusell-Fragment, Erinnerung an ein solches nur.

Angetrieben in ewige Achsendrehbewegung durch einen Diesel-
Motor und durch menschlichen Motor, einem Karusellwirt,
welcher kleinere Menschen anwirbt, auch diese dazugehörig:
Sie jauchzen und sie schreien, ängstigen sich, genießen die
Fahrt selbst oder das Wieder-heile-herauskommen aus der
Fahrt; meist kleine Menschen sind es, auch die gehören dazu,
ein Karusell zum Leben zu erwecken.



RE: DSC00334

Ein Kind - a child is born

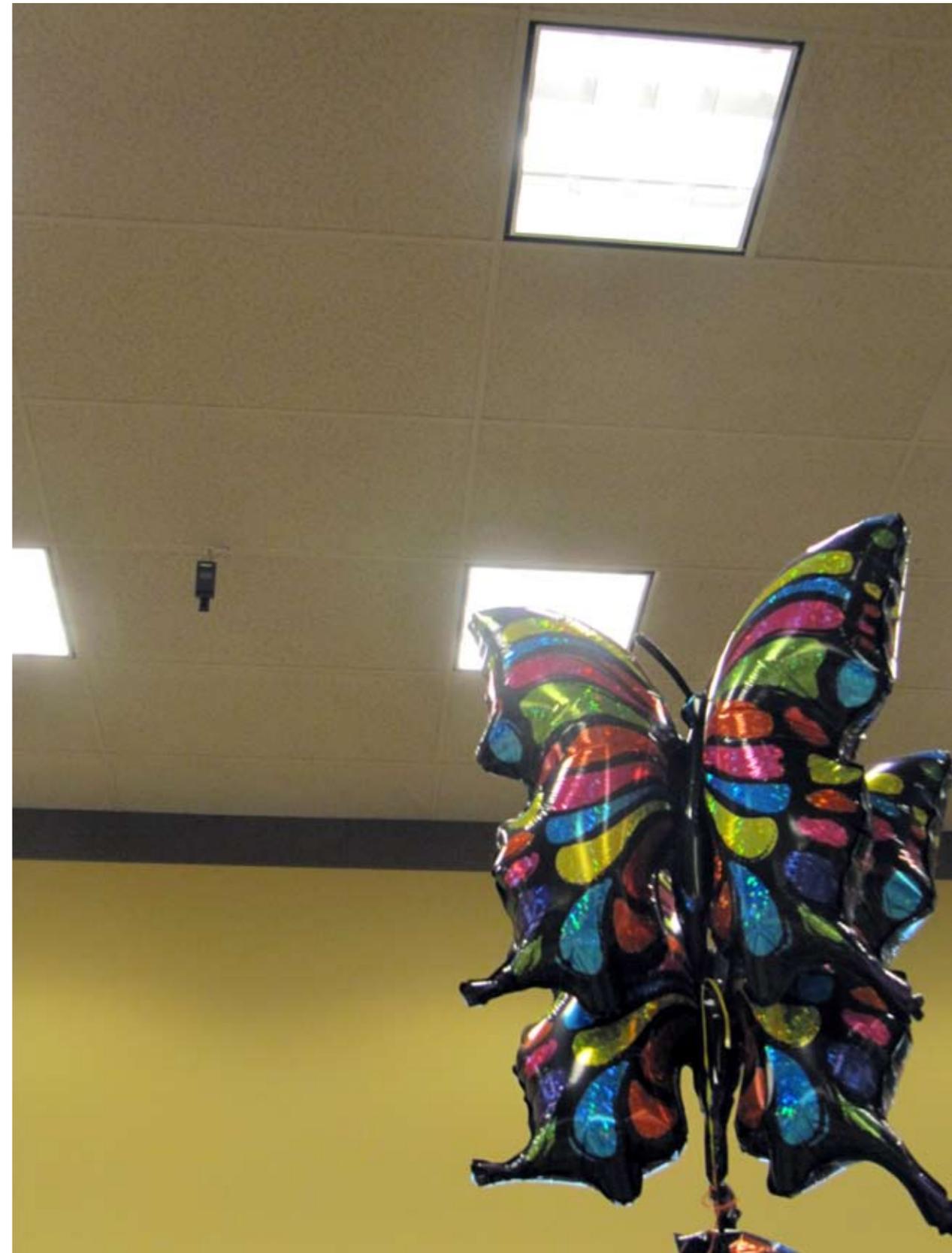
Ich frage mich, spekuliere für mich:
Wieviel Raum, dann später wieviel unserer
Erinnerung nimmt es ein im Leben,
ist es erstmal da?

...immer wieder ein Selbst, ein 'Ich' und
mein Anrecht auf ein Leben 'allein für
mich' als Mensch, statt als nur Elterntier,
erkämpfen, mich freiboxen...

...vollkommen eingenommen vom
spiessbürgerlichen Familien-Elternteil-
Dasein oder stattdessen die Wahl
der Unabhängigkeit durch Einsamkeit,
behutsam dazwischen balancieren,
schlussendlich das Gefühl, sich beinah
durch die ureigenen Hände zu gleiten...

...nun schon eineinhalb Jahre alt, ein Kind.
Es ist da, es ist da, es ist da, es ist da.

RE: es ist da



Schmetterlinge in Neonlicht
stehen frei, sind doch gefangen
bunt-schwarz ihr Glitzer-Gefieder

Alice im Wunderland,
bunte Farben, weite Felder,
Räume unter freiem Himmel,
die Herzkönigin: "Kopf ab"!



Frösche kitchme - Franks Ghettoblaster

Zwei Frösche unterm hellblauen Regenschirm sehen in entgegengesetzte Richtungen. Als synchrone Kopien, so stehen sie da, herabhängende Mundwinkel, wie schlecht gelaunt, verschränkte Arme, wie beleidigt, zu verstockt, um miteinander zu kommunizieren, überschritten ist eine Grenze, hinter der ein aufklärendes Gespräch unmöglich geworden ist. Zungen wie gelähmt, kein Ausweg mehr erreichbar. Wie kommen sie in diese seltsame Lage? Eingesperrt in ein Gehege mit Häuschen hinter Gitterzaun, durch welchen sie hindurchschlüpfen könnten, doch beide, gekränkt durch die Gemeinheit des Eingesperrtseins, schlüpfen aus stillem Protest nicht durch die groben Maschen im Zaun, hegen außerdem die Befürchtung, sie würden dabei ertappt und noch lächerlicher gemacht, als sie sich in ihrer Lage ohnehin schon fühlen. Wenigstens Musik, denkt einer der beiden und: Wenigstens Musik, denkt der andere, ohne dass der eine davon weiß. Bluegrass, Blues, Soul und Dixieland. Bewerkstelligen sie es schlussendlich doch noch, ihr Schweigen zu brechen und miteinander zu sprechen, um ihrer Schwäche füreinander wegen?





[03/30/2010 11:54 PM EST]

RE: DSC00276

Weisses Menschensymbol

A: "Durch Laufen und Rennen berausche ich mich an körpereigenen Drogen:
Adrenalin und Endorphin singen mir dann im Duett."

B: "I myself, wandering around coated in a white vest."

A: "Das Gehirn mal abschalten, weißt Du, es entleeren wie Heizungsventile,
es vom Wind durchpusten lassen - Vergessen das Hier, Flucht nach dort."

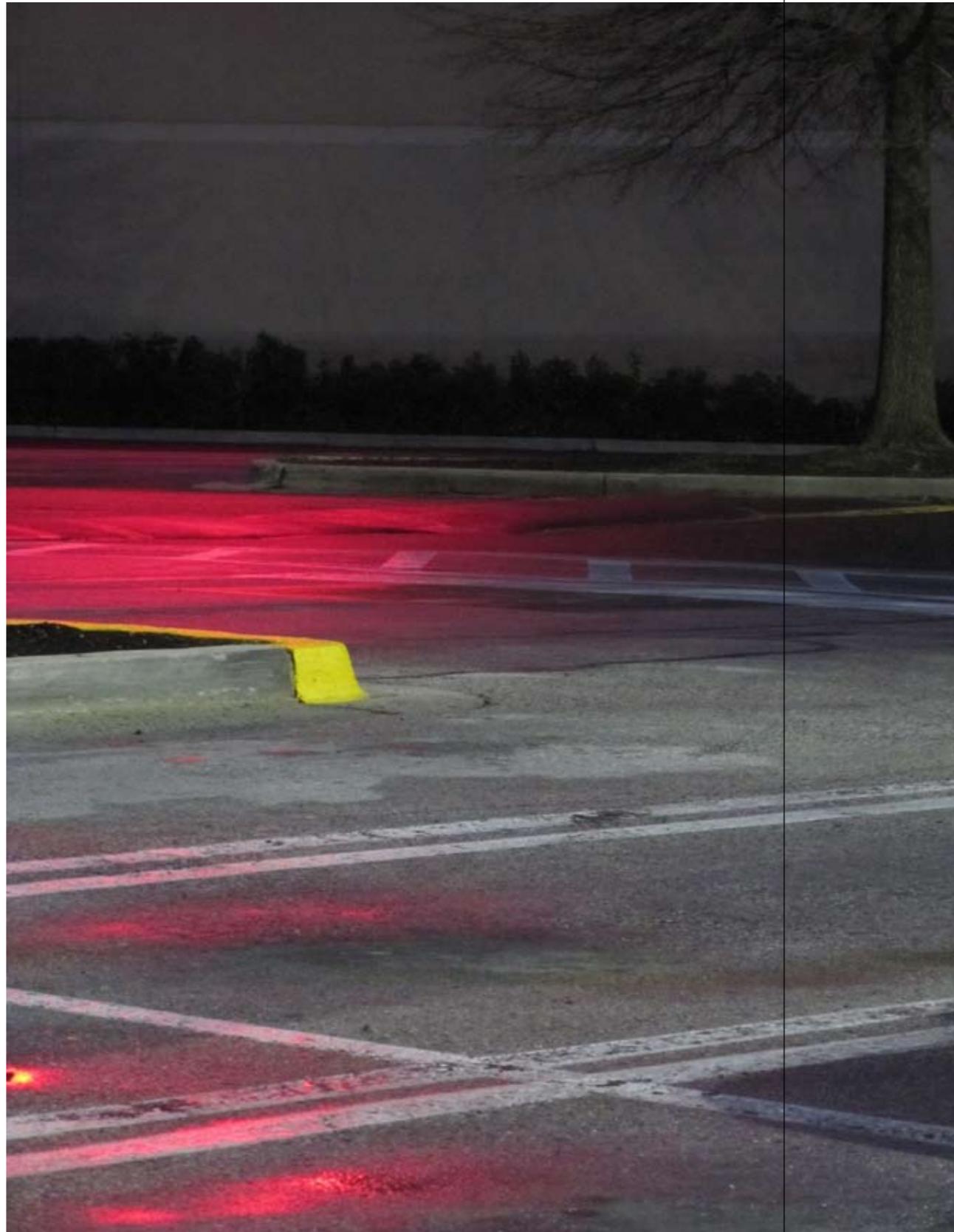
B: "Being a white-light-in-the-darkness type of guy for other people..."

A: "Im Idealfall den Rückenschmerzen und den Haltungsschäden durch
sportliche Aktivität schon vorbeugen."

B: "...not too fast, not too rough, never alone."

[01/04/2010 01:05 CEST]

RE: weißt du



[04/01/2010 11:32 PM EST]

Titel 3

Im Mittelfluss gelber Schneck;

Planetarische graue Strahlung;

Kondenssteifen einer Eule: "gris aussi";

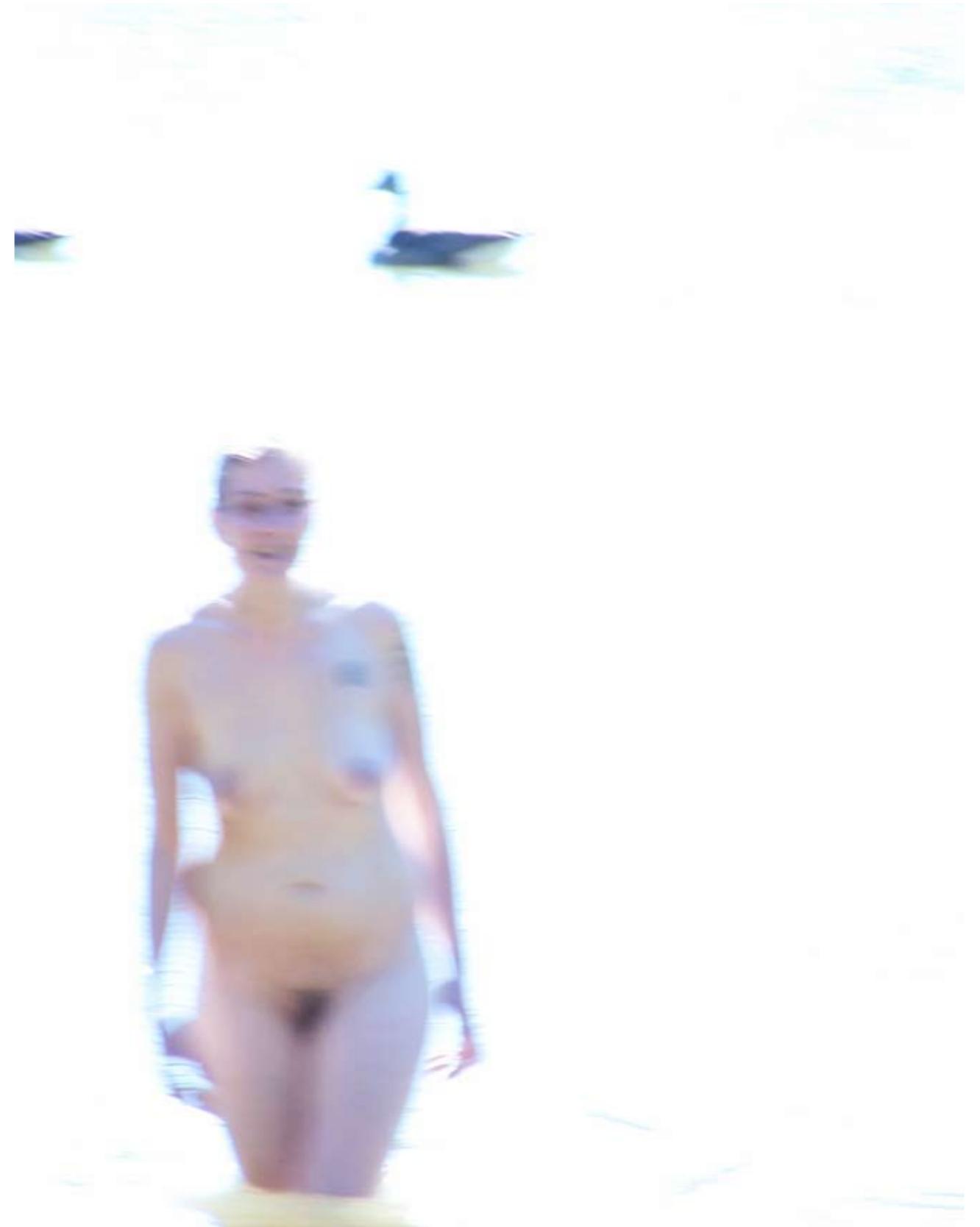
Satter Greis, rot um den Mund: Canníbale;

Der Tod als e-i-n mögliches Ereignis von vielen;

Schulterschluss, Konferenz, Katakrat;

In Leipzig: "Stürbe ich jetzt, so stürbe ich glücklich"-Momente,

Nicht so in Paris, in Paris will ich: Mehr leben, alles leben.



Im gleißenden Licht der Sonne,
toastet Haut und bleicht das Haar;
Halt im Wasser, Wasser, Wasser;
Augen und Brauen: weit;
schwimmen vorüber.



RE: IMG_4784

Stolpern durch Unterholz;
make love, get love - get love, make love;
see yourself in loneliness, live in loneliness for a moment
just to see
what you wouldn't see being together with some;
daring to do your original outsider art;
afterwards sit down tired, tired of being awake, exhausted,
take a deep breath in, then smile, happily;
see yourself hungry, always hungry, for love, so much love;
if no love eat loads of food and be desperate like others
for a moment;
Suche nach Wärme, Futterkrippe, ein Schuss fällt;
kopfendlich aufgewacht: Lose Beziehung, was bist Du?;
stotterndes Terrain, ich komme zu dir, dich zu versuchen
und stottere ein wenig mit Dir.

RE:

pause

Stadtfernsehen für die Freunde:
nackter Füße Wanderung über Felsen
am Meer, some miles along the shore.



RE: 2 fernsehen

profound, but what?

Kasein

observing the dance of the living dead

herzlicher Blick auf den Friedhof

Horizontmauer, gesättigte Klarheit zugunsten

einer Müdigkeit, was weiter nach der Klarheit?

“Wer will mit mir spielen?”

- “Edward with the scissor hands, here he comes
to play with you. He cuts hedges in the shapes
of animals and faces: It’s just a thuja-wall.”

“Entspanne!”

- “Respire, take a breath like this: Deep in,
slowly out, deep in, even slower out, deep in
but shorter and o-o-o-o-u-u-t. Goo-o-o-d!”

Alles neu macht der-

Im April viel Regen, Wind, klassisch für hiesige

Wetterverhältnisse- und Sternzeichen:

“Wie ist Deine Vorhersage?”

- “Mittelalterliche Burg, Rutsche.”

Zwei Menschen an unterschied-
lichen Orten im täglichen
Austausch miteinander für die
Dauer eines Monats.
Ein Text in Assoziation auf eine
Fotografie gefolgt von einer
Fotografie in Assoziation auf den
vorangegangenen Text im Wechsel.